

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

seht ein schwartz roß. vñnd der da sah auff im. der het ein wag in seiner hand. vñnd ich hört ein stym in mitt der vier tyer sagēd. Zwo maß weytzen vñ eine pfenning. vñnd drey zwifeltig maß gersten vñb einen pfenning. vñnd den weyn vñ das öl beleydige mit. Vñnd da es het aufgethan das vierd insigel. ich hort die stym des vierden tyers sagēd. Ruin vñnd sib. vñnd seht ein bleychs roß. vñnd der da sals auff im. des nam was der tod. vñnd die helle nachuolget im. Vñnd im ist gegeben gewalt vber die vier tyel der erde zutöden mit dem schwert. vñnd mit dem hunger. vñnd mit dem tod. vñnd mit den tyern der erde. Vñnd da es het auff gethan dz fünfft insigel. ich sah vñder dem altar die selen der erschlagen vñb das wort gots vñnd vñb die zewgknuß die sie hettē. vñnd schryen mit grosser stymme sagēd. Heyliger. vñnd warez herz. vñntz wielang vrtelstu nicht. vñnd richest nit vnser blut von den. die da wonē auff der erde. Vñnd weysse gewand sind gegeben ir yeglichem. vñnd es ward gesaget zu in. dz

sie ructen noch ein kleyne zeyt vñntz das die zal irer mitknecht vñnd irer brüder wurde erfüllet. die da sind zetöden als auch sie. Vñnd ich sah do es het auff gethan das sechst insigel. vñnd seht ein groß erbidmung ward gemacht. Vñnd dy sun ward schwartz als ein heriner sack. vñnd gantz mon ward als dz blut vñnd die stern des hymels vñlle auff die erde. Als der feygenbaum lasset seine broß so er wirdt bewegt von dem grossen wunde. Vñnd der hymel schyed sich als ein eingepundes buch. vñnd ein yeglich berg vñnd insel die wurden beweget von iren steten. Vñnd die künig der erde. vñnd die fürsten. vñnd dy tribuner vñnd die reychen. vñnd die starcken. vñnd ein yeglich eygner vñnd freyer verburgen sich in den hölern vñnd in den steynen der berg. vñnd sprachen zu den bergen. vñnd zu den steynen. vallet auff vns. vñnd bedecket vns vor den antlytz des sitzenden auff dem thron vñnd vor dem zoren des lambs. wann dz groß tag ired zorens ist kumen. vñnd wer mag gesteen. .VII.



**N**ach disen dingen sah ich vier engel steen auff den vier ortern der erde haltend dy vier wind der erde das sie nit weeten auff dy erde. noch auff dz meer. noch in keinen baum. Vñnd ich sah eine andern engel aufsteygen von dem aufgang des sun. der het das zeychen gots des lebendige. vñnd der schry mit grosser stym. den vier engeln. den da

was gegeben zeschaden der erde. vñnd dem meer sagēd. Nit wölt schaden der erde. vñnd des meere noch den baumen. vñntz das wir bezeychen die knecht gottes an ire sturne. Vñnd ich hört die zal dz gezeychete. hundert vierunddrißzigtausent gezeychent auß alle dem geschlecht der sun israhel. auß dem geschlecht iuda zwelfftausent gezeychet. auß den geschlecht rubē zwelfftausent gezeychent. auß dem geschlecht gad zwelfftausent